

Anbautipps Johannisbeeren / Stachelbeeren

- **Standortwahl / Bodenvorbereitung**

Johannisbeeren und Stachelbeeren haben relativ geringe Bodenansprüche. Günstig sind tiefgründige Böden, die eine gute Wasserhaltefähigkeit gewährleisten. Aufgrund der sehr frühen Blüte sind Standorte mit hoher Spätfrostgefahr weniger günstig.

- **Sorten**

Rote Johannisbeeren: Jonkheer v. Tets (früh), Rolan (mittel), Rovada (spät)

Weißer Johannisbeeren: Zitavia (früh), Primus (mittel), Blanka (spät)

Schwarze Johannisbeeren: Bona (früh), Titania, Ometa (mittel)

Mehltautolerante Stachelbeeren: Invicta (grün), Remarka (rot)

- **Pflanzmaterial**

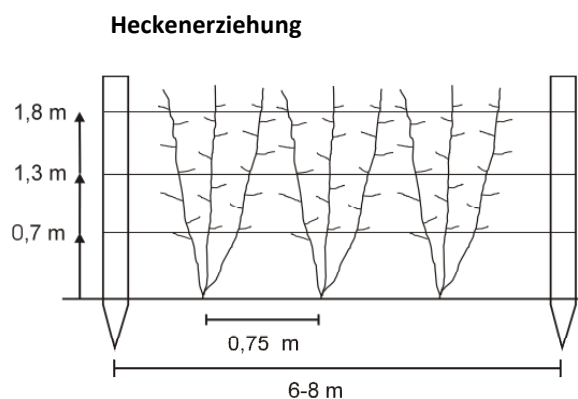
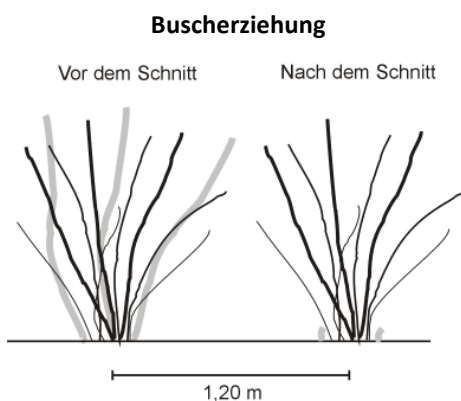
1 – 3 jährige bewurzelte Steckhölzer. Herbstpflanzung ist aufgrund des kräftigeren Austriebs zu bevorzugen.

- **Pflanzung**

Pflanzenabstand: 0,75 m (Heckenerziehung) bzw. 1,2 m (Buscherziehung)

Pflanzstelle tief lockern und mit organischen Materialien (z.B. Kompost) anreichern.

Die Pflanztiefe beeinflusst die Bildung von Bodentrieben. Je tiefer geplatzt wird, desto mehr Bodentriebe bilden sich. Beim Pflanzschnitt werden die vorhandenen Triebe auf 30 cm eingekürzt. Für die Heckenerziehung werden nur 3 Triebe belassen.



- **Erziehungformen und Schnitt**

Buscherziehung: Ca. 12 Triebe aus 1-4 jährigen Holz belassen. Triebe, die älter als 4 Jahre sind werden direkt am Boden weggeschnitten.

Heckenerziehung: 3 Haupttriebe ziehen und am Gerüst befestigen. Die 2 jährigen Fruchtäste (= die Seitenverzweigungen), die bereits einmal getragen haben werden im Winter auf kurze Zapfen zurückgeschnitten. Aus diesen Zapfen entstehen wieder neue Seitentriebe. Bei nachlassender Triebbildung an den Haupttrieben rechtzeitig neue Bodentriebe nach ziehen.

- **Bewässerung / Düngung**

Der Hauptwasserbedarf liegt im Zeitraum Blüte bis Ernte. Gute Wasserversorgung verbessert die Fruchtgröße und verringert bei Johannisbeeren das Verrieseln. Die Düngung erfolgt im Frühjahr kurz vor dem Austrieb.